

Ein Professor und drei kriminelle Gastautoren

Im neuen Buch «Tierbefreiung und Aktivismus» veröffentlichen militante Tierschutzaktivisten Beiträge

BERN Die Spuren der militanten Tierschützer führen auch zur Universität Bern. Dort unterhält Klaus Petrus, Professor für Philosophie, Beziehungen zu radikalen Tierschutzaktivisten aus dem Ausland. Petrus, der vergangenen Sommer in der Schweizer Presse offen die Aktivitäten der Animal Liberation Front, ALF, beschönigte, veröffentlicht Ende Jahr ein Buch mit dem Titel «Tierbefreiung und Aktivismus». Mitgearbeitet am Projekt haben vorbestrafte Tierschutzaktivisten, darunter Keith Mann, Roger Yates und Martin Balluch. Gastautor Mann, Gründer der nordamerikanischen ALF, verbüsste unter anderem wegen Aufrufs zu Gewalttaten und Sachbeschädigungen sieben

Jahre im Gefängnis; der Engländer Yates wurde wegen Verschwörung im Zusammenhang mit der ALF zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Der hierzulande bekannteste Gastautor ist der Österreicher Balluch. Der Obmann des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) sass letztes Jahr von Mai bis August wegen Verdachts auf kriminelle Organisation in Wien in Untersuchungshaft. Zu Klaus Petrus hatte Balluch schon vor Mai 2008 Kontakt. Nach Balluchs Verhaftung solidarisierte sich der Uni-Professor mit dem Tierschützer in einem fünfseitigen Protestpapier. Der Brief, der als offizielles Schreiben der Universität Bern daherkam, wartete auch mit De-



Verteidigt Animal Liberation Front: Professor Petrus

tails zur ALF auf. Diese sei, so Petrus, «in keinem erdenklichen Sinne eine Organisation». Vielmehr handle es sich um ein Label für einen Aktivismus, der bestimmten Richtlinien folge. Als Reaktion auf das in Eigenregie verfasste Schreiben wurde Petrus von der Universität Bern gerügt.

Das Institut wusste nichts vom

aktuellen Projekt seines Professors. Zu möglichen Konsequenzen wolle man sich nicht äussern. Klaus Petrus selbst war für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

STEFAN KRÄHENBÜHL,
MITARBEIT: TITUS PLATTNER,
LE MATIN DIMANCHE